

**Protokoll der Beiratssitzung im Themengebiet Münzviertel
am 26. Februar 2009 im Treffpunkt Münzburg der alsterdorf assistenz ost**

19.00 - 22.45 Uhr

Tagesordnung

TOP 1: Beschlussfähigkeit, Tagesordnung, Protokoll und Geschäftsordnung

TOP 2: Bauvorhaben Hühnerposten 12-14

TOP 3: Verfügungsfondsansträge

TOP 4: Projektentwicklung Neues Wohnen „Schule für Hörgeschädigte“

TOP 5: Berichte

Sitzungsleitung: Klaus Stürmann, Vorsitzender des Quartiersbeirates

TOP 1: Beschlussfähigkeit, Tagesordnung, Protokoll, Geschäftsordnung

Herr Stürmann begrüßt die Anwesenden und die Gäste, Herrn Schulz, FAMOS, Herrn Dielen, Architekturbüro Otten, und stellt fest, dass der Beirat zunächst mit 9 Stimmen beschlussfähig ist.

Die **Tagesordnung** für die heutige Sitzung wird einstimmig angenommen.

Abstimmungsergebnis: Ja: 9, Nein: 0, Enthaltungen: 0

Das Protokoll der letzten Sitzung wird einstimmig verabschiedet.

Abstimmungsergebnis: Ja: 9, Nein: 0, Enthaltungen: 0

Herr Stürmann weist die Anwesenden darauf hin, dass **freitags von 11 bis 13 Uhr** ein für alle an der Quartiersentwicklung beteiligten/interessierten Akteure ein **offener Jour Fix** im Bezirksamt, Fachamt für Stadt- und Landschaftsplanung stattfindet. Um eine formlose Anmeldung bei Frau Winch wird gebeten.

TOP 2: Bauvorhaben Hühnerposten 12-14

(Ab diesem Punkt sind 11 stimmberechtigte Mitglieder anwesend. Im Verlauf dieses TOPs hinzugekommen sind Frau Puffert sowie Herr Gobbert.)

Herr Schulz, Geschäftsführer des Investors FAMOS, und Herr Dielen, Architekturbüro Otten, stellen die Planungen für das Bauvorhaben Hühnerposten 12-14 (innerhalb der Abgrenzung des Themengebiets) vor. Die Firma FAMOS hat 2002 das Gebäude Hühnerposten 1 erworben und umgestaltet; dieses Gebäude ist heute voll vermietet.

Für den Bereich Hühnerposten 12-14 hat FAMOS eine Bauvoranfrage beim Bezirksamt gestellt. Die jetzige Planung sieht Büroflächen vor, denkbar wäre auch eine Hotelnutzung. Wohnungen werden von FAMOS grundsätzlich nicht angeboten. Die Firma Scharlau, die heute am Standort ein Bestandsgebäude über mehrere Etagen nutzt, möchte gern am Standort bleiben und hat Interesse an größeren, auf weniger Ebenen verteilten Räumlichkeiten.

Frau Winch erläutert zunächst den Ablauf einer Bauvoranfrage nach § 63 Hamburgische Bauordnung.

Herr Dielen vom Architekturbüro Otten weist auch darauf hin, dass die Entwürfe zum jetzigen Zeitpunkt nur das Bauvolumen und die Höhen darstellen: Zum Eckgebäude Münzstraße (DB-Gebäude) findet eine Höhenanpassung statt. Im weiteren Verlauf wird das Gebäude dann in zwei Schritten hochgestaffelt. Die Fläche des Gebäudes beträgt ca. 1.100 m² pro Etage.

Die Gestaltung der Fassade ist noch nicht abschließend geklärt. In der Diskussion werden unterschiedliche Einschätzungen zu der dargestellten Gestaltungsrichtung geäußert. Es wird angeregt, eine Form zu finden, die einen stimmigen Bezug zum Nachbargebäude der DB herstellt.

Im weiteren Verlauf der Diskussion wird die Einschätzung geäußert, dass die geplante Büronutzung kaum zu einer Belebung des Quartiers beitrage und den Bedürfnissen des Quartiers (z.B. Einzelhandel) entgegen komme. Ohnehin sei der Büroleerstand im Zentrum bereits groß.

Begrünungen im Straßenraum werden gewünscht, fallen aber in die Zuständigkeit des Bezirks.

Herr Westphal begrüßt FAMOS als Teil des Gemeinwesens Münzviertel und regt an, im weiteren Verlauf der Planungen im Gespräch zu bleiben.

Es wird vorgeschlagen, dass der Quartiersbeirat eine Empfehlung mit Anregungen für die Gestaltung des Standortes formuliert. Herr Stürmann erarbeitet eine Vorlage und nimmt Anregungen gerne entgegen.

TOP 3: Verfügungsfondsansträge

Ab diesem Punkt sind weiterhin 11 stimmberechtigte Mitglieder anwesend. (Hinzugekommen ist Herr Chevalier als Stellvertreter von Herrn Westphal.)

Es liegen zwei Verfügungsfondsansträge vor, über die in der Sitzung entschieden werden soll:

- Antrag 8/09: 3 Abendveranstaltungen mit Literatur und Musik im Herz As, S.T.I.L. e.V. von Erika Werner
- Antrag 9/09: Workshop „Wie geht das mit der Kunst“, KuNaGe e.V.

Antrag 08/09 S.T.I.L. e.V.

Frau Werner stellt den Verfügungsfondsansatz des Vereins S.T.I.L. e.V. vor. An drei Terminen finden im Herz As Lesungen mit musikalischer Begleitung statt. Die Künstler erhalten hierfür ein Honorar, was auch ausdrücklich vom Verein erwünscht ist. Der Eintritt kostet 8 Euro, ermäßigt 5 Euro, Obdachlose erhalten Freikarten.

Die Veranstaltung wird durch den Verein S.T.I.L. e.V. durch Faltblätter, über einen Newsletter und in der Tagespresse beworben werden. Herr Westphal stellt in Aussicht, dass die Veranstaltung evtl. auch in den Flyer für die im Juni stattfindenden Veranstaltung aufgenommen werden kann. Frau Winch prüft, ob es eine Presseerklärung zu den Veranstaltungen geben kann.

Da es sich um eine hohe Antragssumme handelt, bittet Herr Stürmann Frau Werner sich um weitere Sponsoren zu bemühen, um die Summe der benötigten Mittel aus dem Verfügungsfonds evtl. noch senken zu können.

Der Beirat ist zur Entscheidung dieses Antrags mit 11 Mitgliedern stimmberechtigt. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Abstimmungsergebnis: Ja: 11, Nein: 0, Enthaltungen: 0

Antrag 09/09 KuNaGe e.V.

Herr Westphal und Frau Puffert stellen den Antrag vor. In der Diskussion wird deutlich, dass einige Mitglieder die Höhe der beantragten Mittel beanstanden. Sie weisen darauf hin, dass zu Beginn des Jahres somit schon ein Großteil der zur Verfügung stehenden Verfügungsfondsmittel verbraucht seien. Alle Anwesenden bekräftigen, dass sie der Durchführung eines Workshops zu Begriff und Rolle von Kunst in der Quartiersentwicklung prinzipiell zustimmen. Die Quartiersentwicklung im Münzviertel ist mittelbar und unmittelbar mit künstlerischen Aktivitäten und Themen verschränkt. Es sei daher wichtig, eine Basis für ein gemeinsames Verständnis über Kunst in der Quartiersentwicklung, aber auch über Bewertungskriterien für die Auswahl von zu fördernden Projekten zu finden. Angeregt wird

- nach weiteren Finanzierungsmöglichkeiten zu suchen,
- ggf. den Workshop auch gemeinsam mit anderen Beiräten durchzuführen oder die Ergebnisse an andere Beiräte über die Dokumentation zu vermitteln.

Abgestimmt wird schließlich über folgenden Antrag:

Der vorliegende Antrag wird zurückgestellt. Für eine erneute Befassung werden folgende Punkte geprüft:

- eine Unterstützung des Workshops durch die HfBK
- die Möglichkeit der Finanzierung des Workshops aus anderen Bausteinen des Handlungskonzepts

Der Beirat ist zur Entscheidung mit 11 Mitgliedern stimmberechtigt. Herr Kellner ist hinzugekommen, Herr Westphal und Frau Puffert stimmen aufgrund ihrer Befangenheit nicht mit ab. Herr Chevalier stimmt als Stellvertreter von Herrn Westphal ab.

Abstimmungsergebnis: Ja: 8, Nein: 2, Enthaltungen: 1

Es wird außerdem festgehalten, dass das weitere Vorgehen zum Thema "Kunst-Workshop" im jour-fixe im Fachamt für Stadt- und Landschaftsplanung besprochen wird.

Im Anschluss wird darüber abgestimmt, ob der Punkt für heute beendet wird. Der Beirat ist zur Entscheidung 12 Mitgliedern stimmberechtigt.

Abstimmungsergebnis: Ja: 7, Nein: 2, Enthaltungen: 3

TOP 4: Schule für Hörgeschädigte

Ab diesem TOP sind 10 stimmberechtigte Mitglieder anwesend. Frau Braun, Herr Chevalier (als Stellvertreter von Herrn Westphal) und Herr Johannes verlassen die Sitzung, Herr Schneiderei als Stellvertreter von Herrn Gobbert kommt hinzu.

Frau Winch gibt einen kurzen Sachstandsbericht zum Standort der Schule für Hörgeschädigte.

Für den Standort hat das Fachamt für Stadt- und Landschaftsplanung bereits vor einigen Jahren einen Testentwurf erarbeitet. Dieser sieht eine Bebauung von ca. 45% der Grundfläche mit einem Wohnanteil von mindestens 50 % vor. Der Erhalt des historischen Bestandsgebäudes soll geprüft werden; der Baumbestand weitestgehend erhalten bleiben.

Wie im Handlungskonzept beschrieben, soll das Quartier die Möglichkeit bekommen, seine Entwicklungsvorstellungen für dieses Grundstück zu formulieren. Angedacht ist die Durchführung eines studentischen Wettbewerbs. Dieser ist zwar zeitintensiv, liefert aber einen interessanten Ideenpool. Eine weitere Möglichkeit ist es, einen Planer direkt zu beauftragen und einen Quartiersentwurf zu formulieren. Herr Stürmann stellt kurz als Beispiel eines studentischen Wettbewerbs den Wettbewerb zur Umgestaltung des Hansa-Platzes vor.

Frau Winch und Herr Korndörfer weisen auf hin, dass schnell gehandelt werden muss, um die Belange des Quartiers in den Prozess einbringen zu können.

Es wird die folgende Empfehlung an den WS-Ausschuss formuliert:

Der WS-Ausschuss wird darum gebeten, folgenden Beschluss zu fassen und an die Bezirksversammlung weiter zu geben:

Das Schulgelände der Schule für Hörgeschädigte ist überwiegend für Wohnen (insbes. soz. Wohnungsbau) zu nutzen und deswegen nicht über das Höchstgebotsverfahren anzubieten.

Der Beirat ist zur Entscheidung 10 Mitgliedern stimmberechtigt.

Abstimmungsergebnis: Ja: 10, Nein: 0, Enthaltungen: 0

Zum weiteren Verfahren wird beschlossen, dass ein studentischer Wettbewerb durch einen Planer vorbereitet und durchgeführt werden soll, um so die Verwertbarkeit der Ergebnisse sicherzustellen. Zusätzlich muss geklärt werden, in welcher Form das Quartier in den Prozess eingebunden werden kann.

Wortlaut des Beschlusses: Das Bezirksamt wird gebeten, ein Planungsbüro zu beauftragen, einen studentischen Wettbewerb vorzubereiten und durchzuführen.

Der Beirat ist zur Entscheidung 10 Mitgliedern stimmberechtigt.

Abstimmungsergebnis: Ja: 10, Nein: 0, Enthaltungen: 0

In den nächsten zwei bis drei Wochen sollen gezielt Personen angesprochen werden, außerdem soll eine Arbeitsgruppe zu diesem Thema eingesetzt werden.

TOP 5: Berichte

Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit wird der TOP Berichte schnell abgehandelt.

- Das Stadtteilstfest findet in diesem Jahr am 27. Juni statt.
- Herr Stürmann berichtet, dass die abgestimmte Empfehlung des Beirates zur Produktionsschule in stark gekürzter Form in den WS-Ausschuss eingebracht worden ist. Dieses Verfahren soll in der nächsten Beiratssitzung, in der Herr Mathe zu Gast sein wird, noch einmal thematisiert werden. Frau Winch weist daraufhin, dass im vorangegangenen WS-Ausschuss ausführlich über das Thema gesprochen wurde und die Empfehlung aus diesem Grund gekürzt worden sei. Wenn der Beirat ausdrücklich wünsche, dass eine Empfehlung im Wortlaut in den Ausschuss eingebracht werde, dann könne er dies beschließen. Herr Westphal schlägt vor, das Protokoll der vorangegangenen WS-Ausschuss-Sitzung an den Beirat zu geben.
- Zum Interessenbekundungsverfahren für die Produktionsschulen berichtet Herr Westphal, dass das Konzept der Rackow-Schule viele Elemente aus der Bewerbung von Passage und KuNaGe e.V. aufweise. Dieses sei insbesondere in dem Punkt "Verflechtung mit dem Quartier" zu erkennen.
- Herr Stürmann kommt kurz auf das Thema "Zwischennutzung des Hillgruber-Geländes" zu sprechen und stellt die Frage, in wie weit eine Zwischennutzung möglich sei. Frau Winch erklärt, dass diese nicht im Verantwortungsbereich des Bezirksamts liege. Herr Stürmann möchte das Thema evtl. im jour-fixe besprechen.

Protokoll: Sina Rohlwing, raum + prozess, in Abstimmung mit Frau Winch/Fachamt für Stadt- und Landschaftsplanung des Bezirks Hamburg-Mitte.

Geschäftsführung:

raum + prozess

kooperative planung und stadtentwicklung
mone böcker gabriele kotzke GbR

Kontakt: Silke Edelhoff, Mone Böcker

Tel.: 040 - 39 80 37 91

Email: mail@raum-prozess.de

Veranstalter:

Bezirksamt Hamburg-Mitte

Fachamt für Stadt- und Landschaftsplanung

Kontakt: Susanne Winch

Tel.: 040 - 42854 - 3378

Email: susanne.winch@hamburg-mitte.hamburg.de

Anlage

Teilnehmerliste

Teilnehmerliste

Frau	Mone	Böcker	raum + prozess
Frau	Gudrun	Böhme	GAL
Frau	Corinna	Braun	Passage gGmbH
Herr	Michel	Chevalier	KuNaGe e.V.
Herr	Martin	Dielen	Otten Architekten
Herr	Michael	Gobbert	
Herr	Dirk	Herrtwich	aaost
Herr	Kay Ole	Johannes	
Herr	Rolf	Kellner	KuBaSta e.V.
Herr	Christoph	Korndörfer	SPD
Herr	Matthias	Latteyer	
Herr	Peter	Meis	lloh-Bar
Herr	Uli	Nehls	alsterdorf assistenz ost
Frau	Rahel	Puffert	
Frau	Sina	Rohlwing	raum + prozess
Herr	Andreas	Schneiderei	
Frau	Heike	Schoon	Stadtmission Hamburg
	R.	Schulz	FAMOS
Herr	Klaus	Stürmann	Quartierstreffen
Frau	Erika	Werner	
Herr	Günter	Westphal	KuNaGe e.V.
Frau	Susanne	Winch	Bezirk Mitte